

Naturbanisierung:

Ein Ansatz zur Untersuchung der Wechselbeziehungen zwischen Nationalparks und Tourismus im ländlichen Raum

Das Beispiel El Chaltén, Argentinien

Dr. Andrés Gerique, Nina Knode und Marina Ilg

47. Jahrestagung des Arbeitskreises Tourismusforschung Deutsche Gesellschaft für Geographie

Gliederung

1 Was ist Naturbanisierung?

2 Das Untersuchungsgebiet:

- Der Nationalpark Los Glaciares
- El Chaltén

3 Die Akteure im Untersuchungsgebiet

- Die Nationalparkverwaltung (Zona Norte)
- Die Bewohner von El Chaltén
- Die Touristen

4 Die Entwicklung und die Konsequenzen der Naturbanisierung in El Chaltén

5 Fazit: Was bringt die Zukunft?

1 Was ist Naturbanisierung?

Forschungsansätze zur Migration in ländlichen Räumen

Ansatz	Untersuchungsobjekt	Autoren
Counterurbanization	Migration von der Stadt ins Ländliche	Berry (1976), Champion (1989), Halfacree (2008)
Amenity migration	Migration in Gebirgsregionen mit einer höheren Umweltqualität und kultureller Diversität	Moss et al. (2006, 2009), Borsdorf & Hidalgo (2009)
Lifestyle migration	Migranten auf der Suche nach einer besseren Lebensqualität	Benson & O'Reilly (2009)
Naturbanization	Hintergründe von Urbanisierungsprozessen und deren Implikationen in der Umgebung von Großschutzgebieten	Prados (2005, 2008), Pallarès-Blanch (2014)

2 Das Untersuchungsgebiet



Grundlage: <http://tiles.wmflabs.org/osm/slippymap2.html>



Grundlage: bing.com



Nationalpark Los Glaciares
Gegründet 1937
Seit 1981 UNESCO Weltnaturerbe
Größter Nationalpark Argentiniens: 4459 km²

Nationalpark Los Glaciares (Zona Sur)



Nationalpark Los Glaciares (Zona Norte), El Chaltén

133 km bis zum nächsten Dorf (Tres Lagos, 425 Einwohner)

213 km bis zum nächsten Flughafen

216 km bis zur nächsten Stadt (EL Calafate)

296 km bis zum Gletscher Perito Moreno

458 km bis zur Landeshauptstadt (Río Gallegos)

2761 km bis zur Bundeshauptstadt (Buenos Aires)





El Chaltén/Fitz Roy 3359 m ü. M.



Cerro Torre 3133 m ü. M.





1991



2013







Foto: A. Gerique 2014



Foto: A. Gerique 2016



Foto Huemul: Nationalparkverwaltung Zona Norte o.J.



Foto: A. Gerique 2016



Foto: A. Gerique 2016

Die Stadt El Chaltén:



Außenposten der Nationalparkverwaltung bis zur Gründung von El Chaltén am 12. Oktober 1985



Der Grund: Grenzkonflikt mit Chile

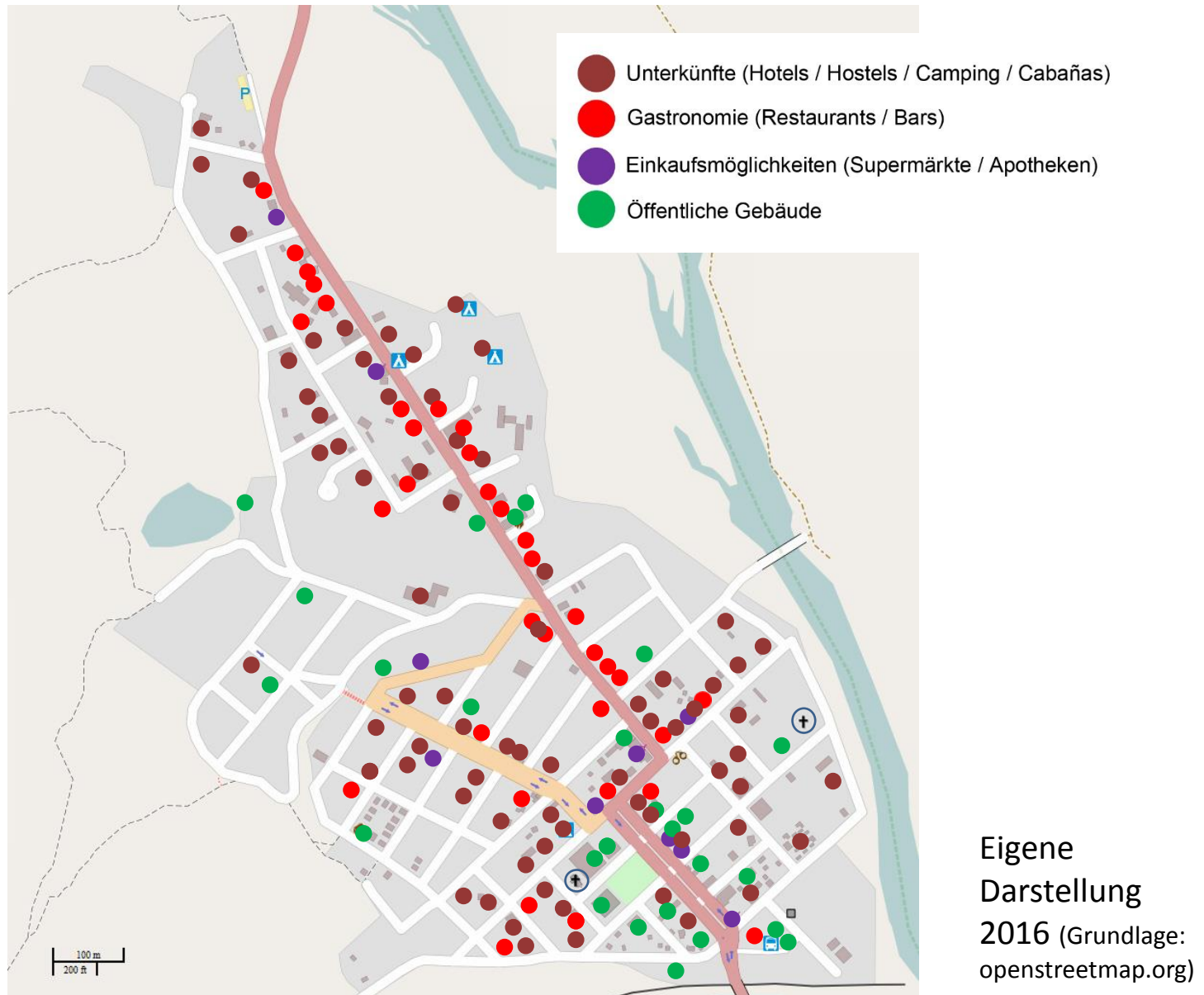
Erste Einwohner ab 1987 (Beamte)



Heute: Argentinische Nationalstadt des Trekkings
Lonely Planet 2015: Rang 2 der weltweiten Top Ten Destinationen

Seit 2016: Eigener Stadtrat und Bürgermeister
Eigene Schulen, Gesundheitszentrum, Polizei, Feuerwehr, Tourismusamt, Busbahnhof...

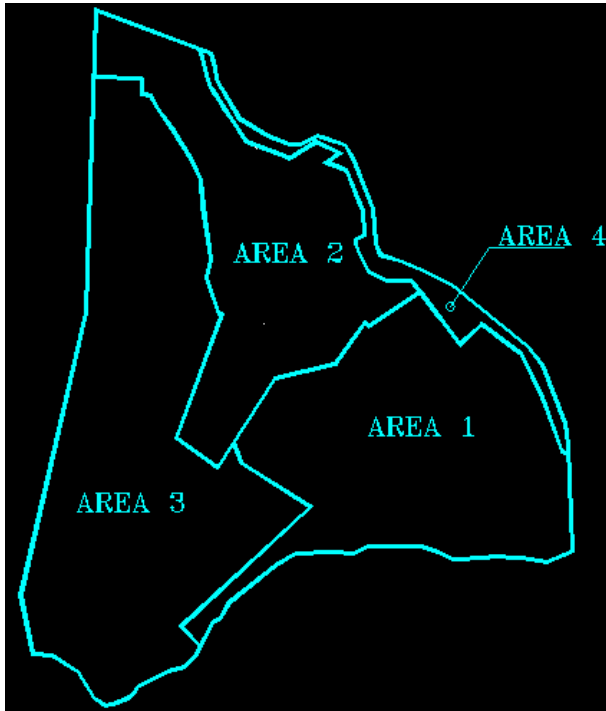
El Chaltén: Öffentliche Gebäude und Gewerbe



Eigene
Darstellung
2016 (Grundlage:
openstreetmap.org)



El Chaltén: Eine geplante Stadt



Distrito	Característica de la edificación	Uso del suelo	Dimensiones de las parcelas		FOS max.	FOT max.	Retiro de edif. Lotes hasta 1000m2		
			Sup. min.	Frente min.			Frente	Laterales	Fondo
Residencial 1	Viviendas con una densidad de población intermedia.	Principal: Viviendas unifamiliares y multifamiliares. Complementario: Comercio minorista, taller de artesanía, ejercicio profesional.	375m2	12,50m	0,4	0,8	3m	3m	5m
Residencial 2	Viviendas con una densidad de población intermedia.	Principal: Viviendas unifamiliares y multifamiliares. Complementario: Comercio minorista, taller de artesanía, ejercicio profesional.	375m2	12,50m	0,4	0,8	3m	3m	5m
Turístico	Hoteles, hosterías, alojamientos y servicios al turista.	Principal: hoteles, hosterías, albergues, residenciales, restaurantes, bares, comercios y servicios al turismo. Complementario: vivienda unifamiliar, taller de artesanías, ejercicio profesional	600m2	25,00m	0,5	1	3m	3m	5m
Institucional comercial	Destinado a concentrar la localización del equipamiento institucional, administrativo, cultural, comercial y financiero.	Principal: Administración pública, provincial y nacional. Servicios financieros, servicios profesionales y personales, comunicaciones, seguridad, cultura, amenidades, comercio y servicios. Complementario: Vivienda unifamiliar.	312,50 m2	12,50m	0,6	1,2	3m	3m	3m

Quelle: Secretaría de Turismo 2009

El Chaltén: 1ha Gesamtoberfläche, von der NP Verwaltung (zwangsläufig) an das Bundesland Santa Cruz übertragen



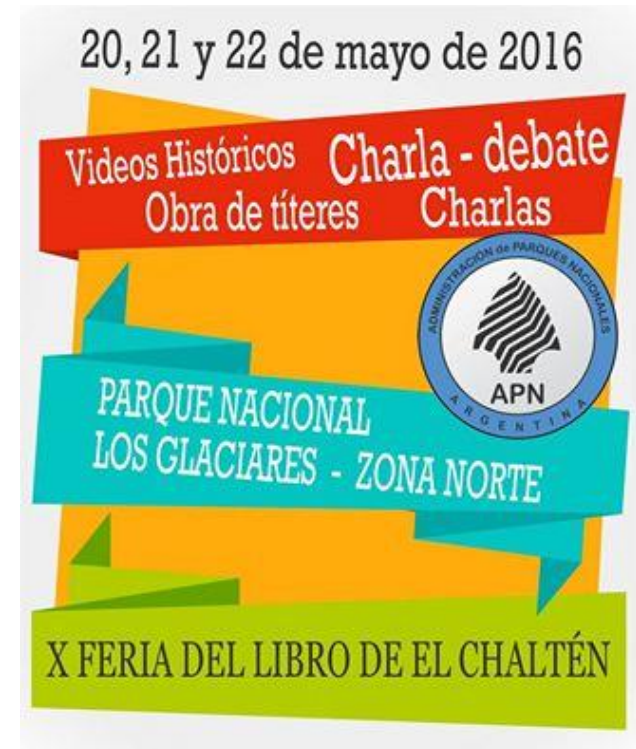
Theoretisch kein Wachstum über die Grenzen hinweg möglich

3 Die Akteure:

3.1 Die Nationalparkverwaltung (Zona Norte)



Die Nationalparkverwaltung: The good cop



Die Nationalparkverwaltung: The bad cop



Siempre regrese
con todos sus residuos
a El Chaltén.



No está permitido
hacer fuego con leña
dentro del Parque Nacional.



El agua está limpia.
Mantener su pureza
depende de nosotros.



Disfrute de la
Flora y la Fauna
sin dañarlas.



Escaladores registrarse
en el Centro de Visitantes.



Fuego sólo con
calentadores.



No está permitido
ingresar mascotas
al Parque Nacional

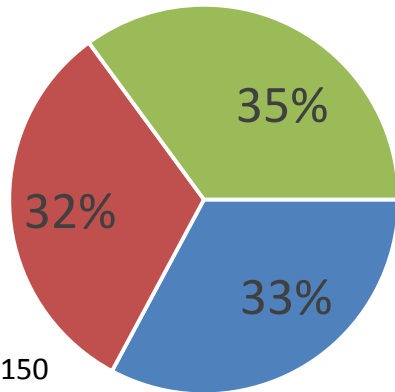


Utilice las Letrinas.

3.2 Die Bewohner von El Chaltén

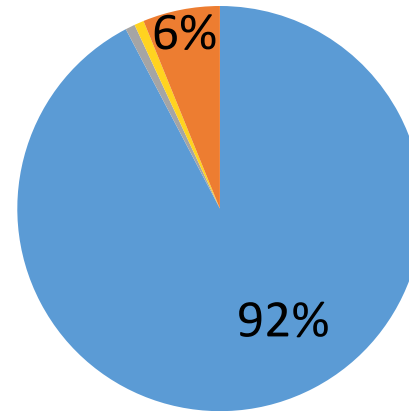
Die Bewohner von El Chaltén (Eigene Erhebungen 2016)

Beweggrund des Umzuges



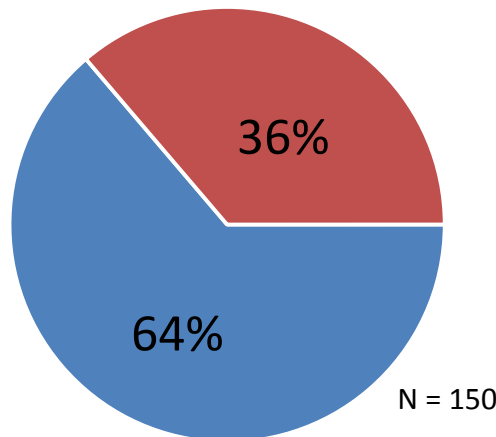
■ Natur ■ Natur und Arbeit ■ Arbeit

Heimatland der Bewohner



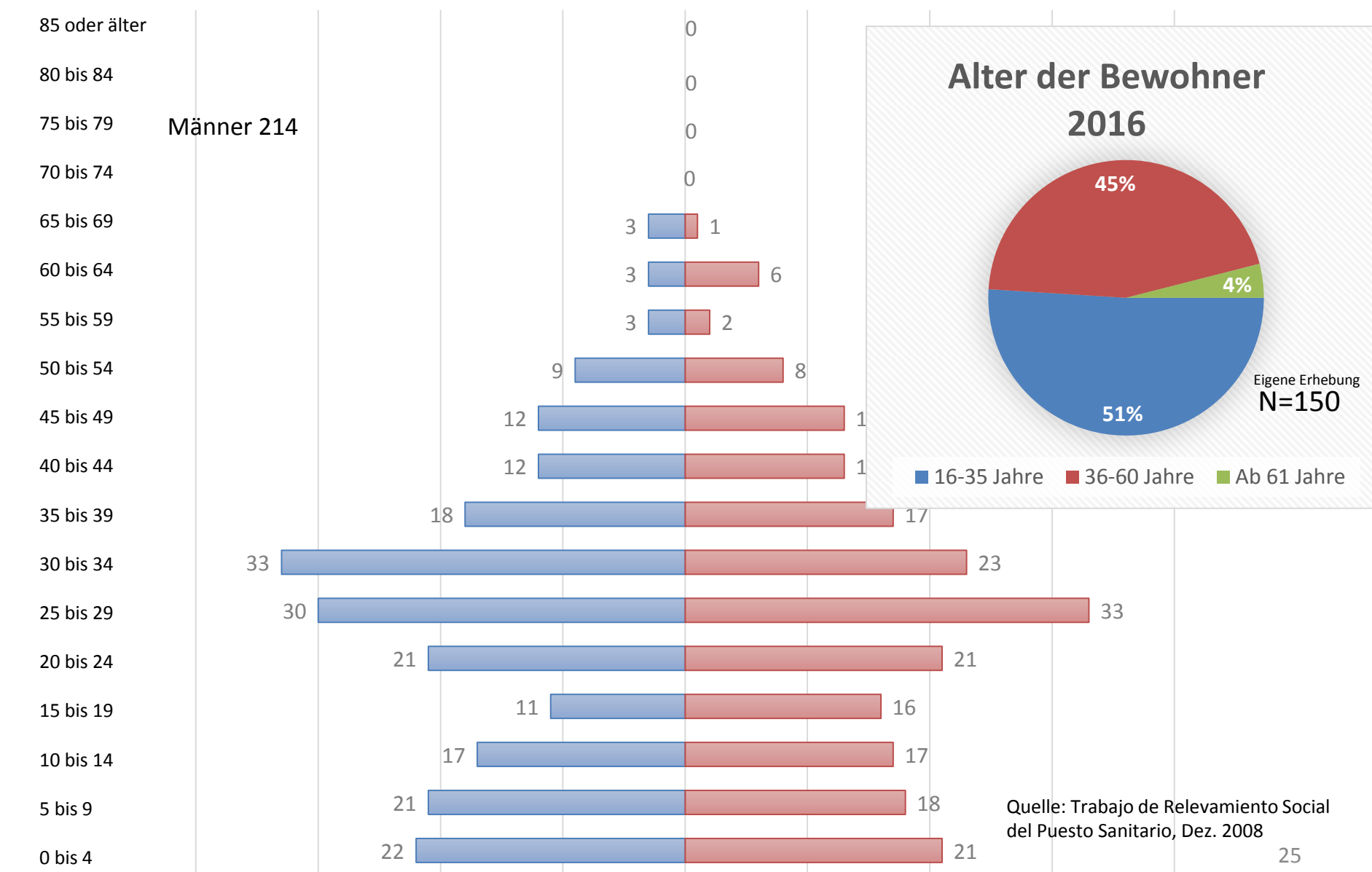
■ Argentinien
■ Europa
■ Nordamerika
■ Rest Lateinamerika

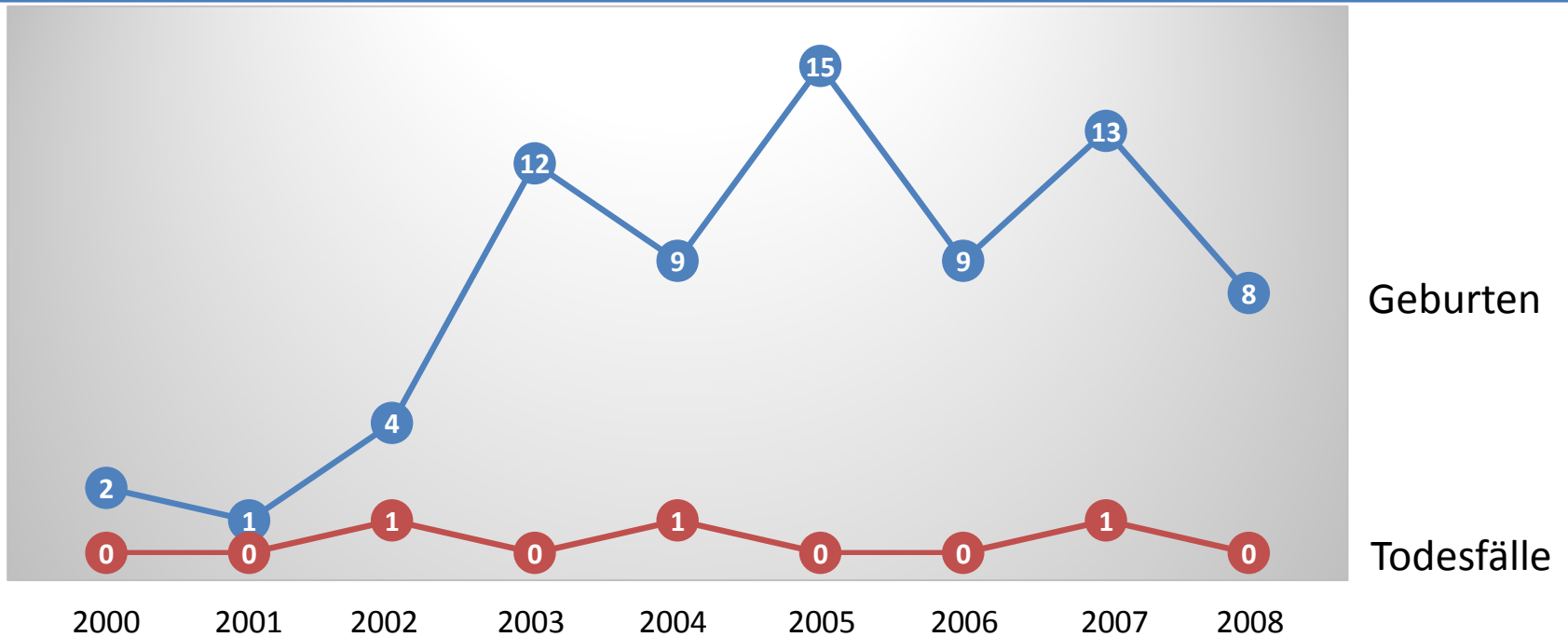
Wohnsitz



■ Dauerhaft ■ Saisonal

Die Bewohner von El Chaltén: Die Bevölkerungspyramide (2008)





Geburten und Todesfälle in El Chaltén (2000-2008)

Quelle: Trabajo de Relevamiento Social del Puesto Sanitario 2009



Bergsteigerkapelle neben dem (seit Siedlungsgründung) zukünftigen Friedhof von El Chaltén

Die Bewohner von El Chaltén: Bevölkerungszuwachs

Bevölkerungszuwachs in El Chaltén (1991-2010)

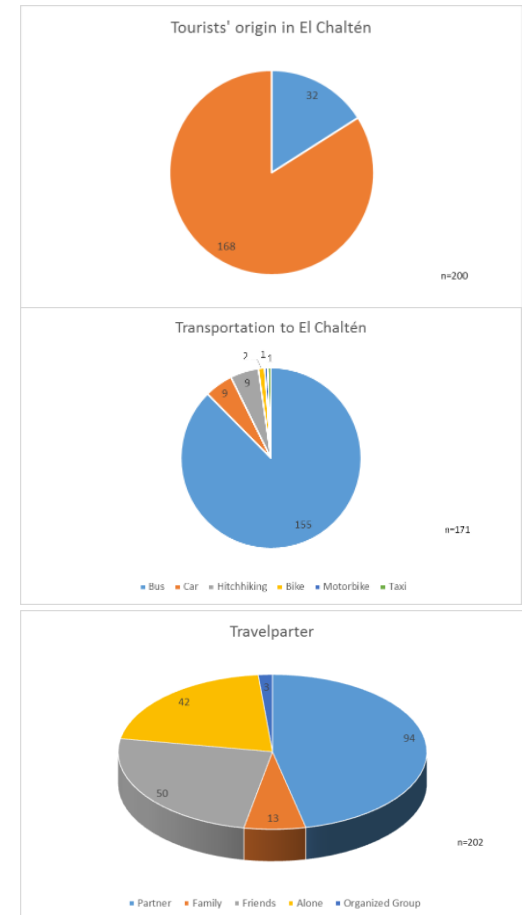
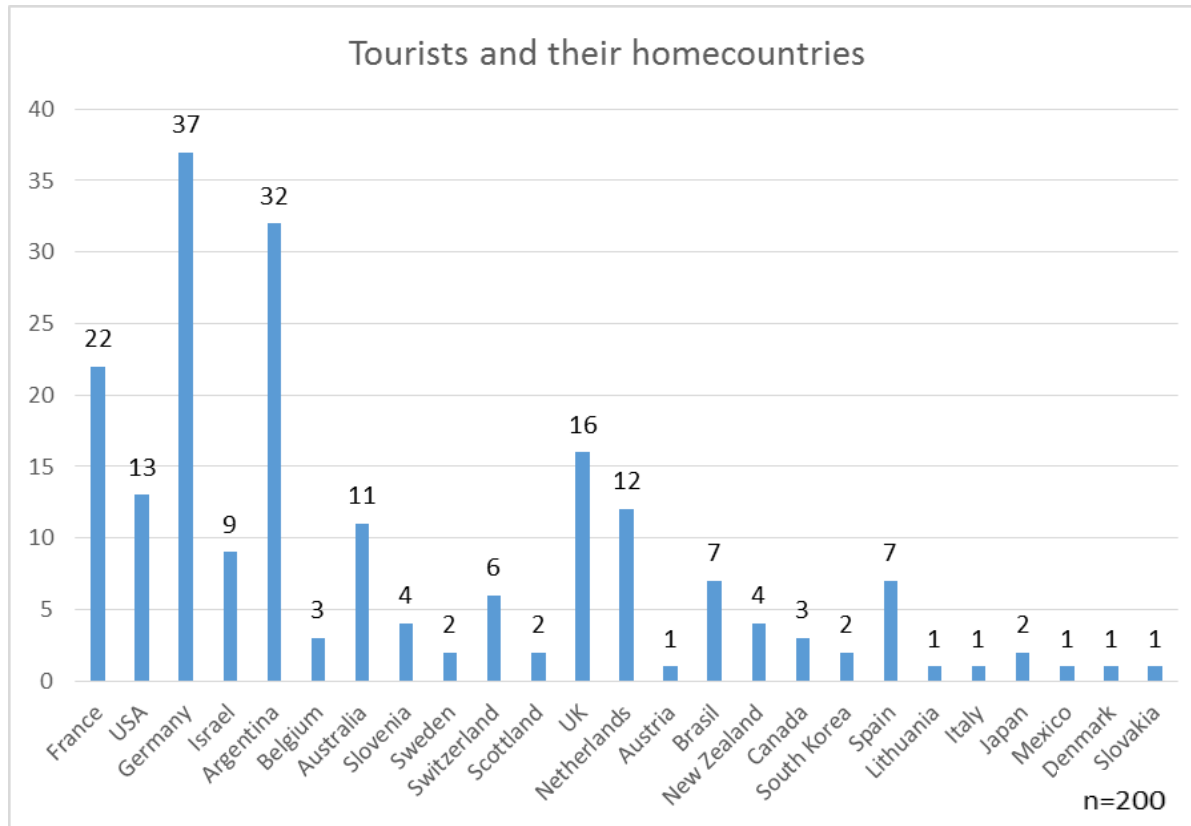
Jahr	Einwohnerzahl
1991	41
2001	371
2010	1627

Quelle: INDEC o.J.

Große Schwankungen zwischen Sommer (Hochsaison: Dezember, Januar, Februar, März) und Winter, 1/3 Saisonarbeiter.

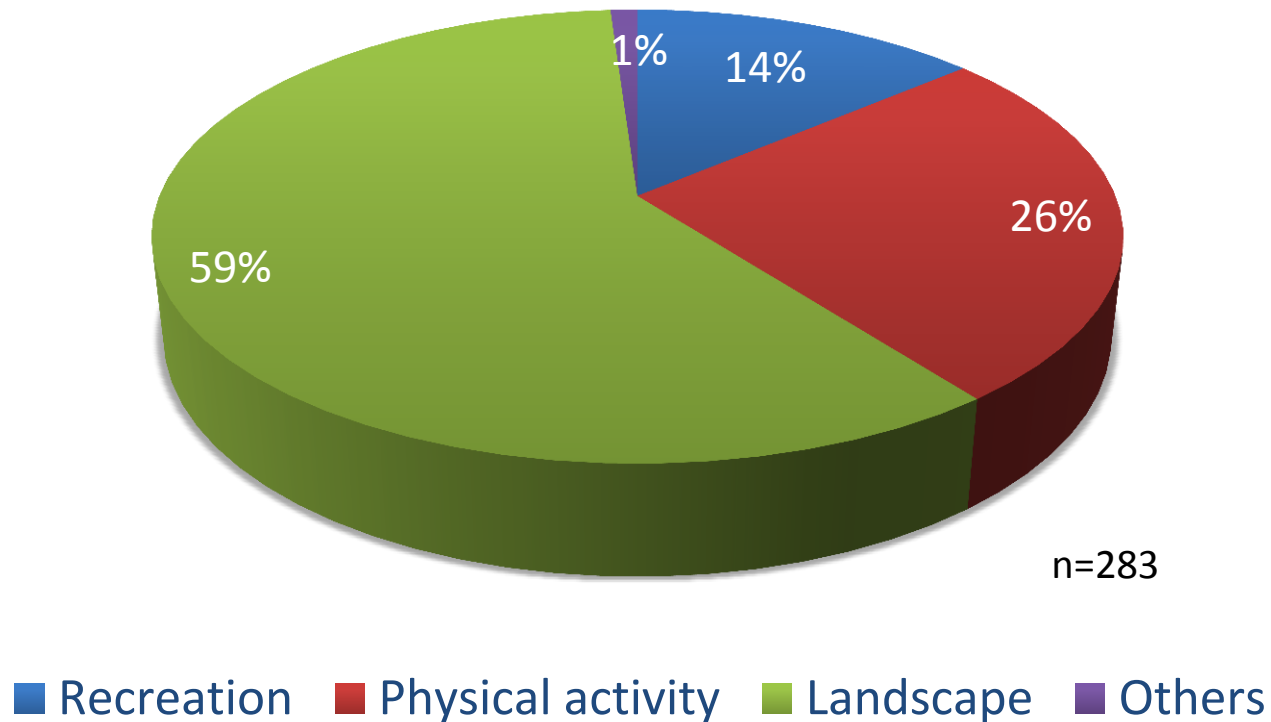
3.3 Die Touristen

Die Touristen: einige Charakteristiken (Eigene Erhebungen)

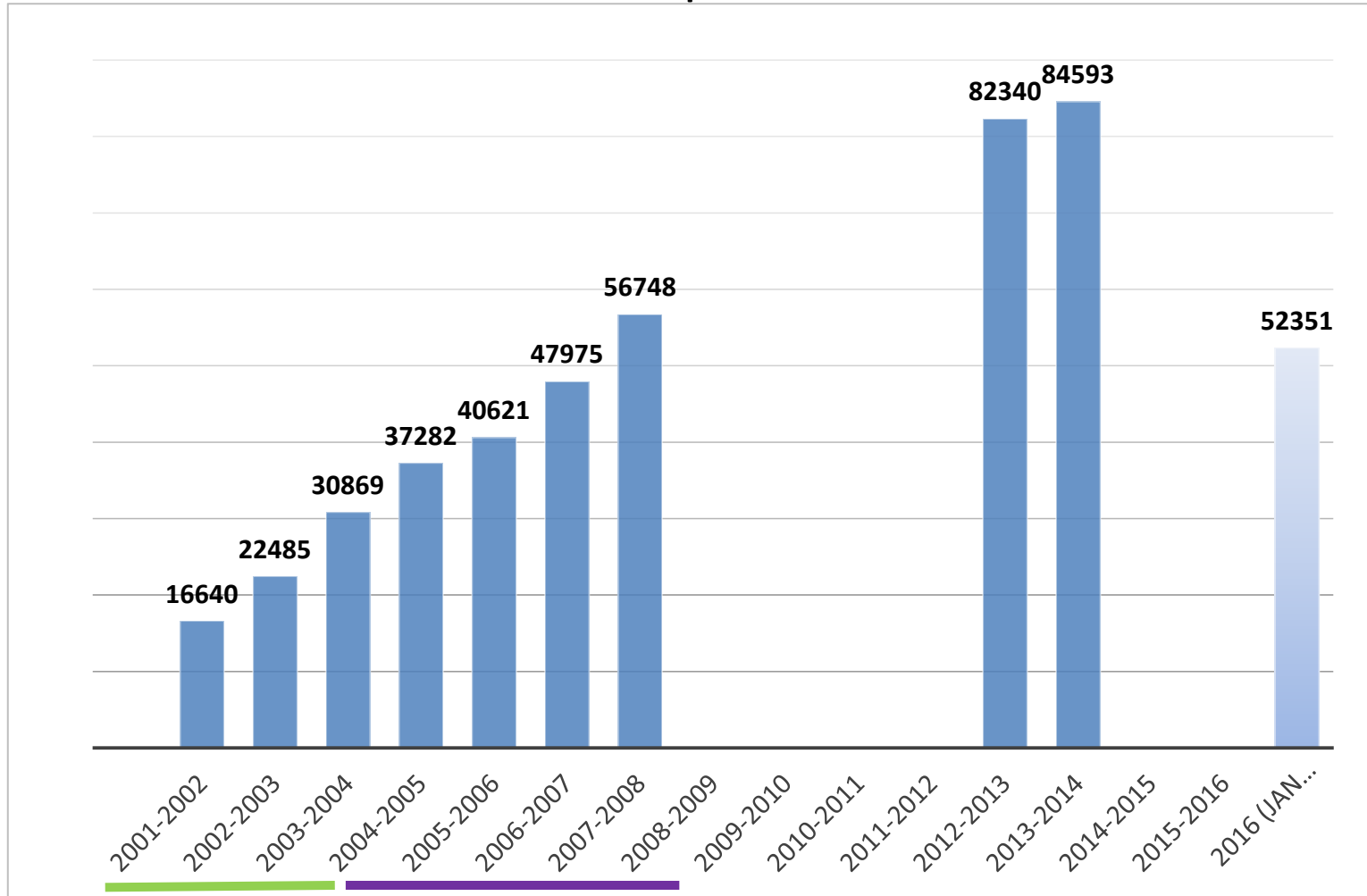


2/3 der Touristen kommen aus dem Ausland

Die Touristen: Gründe des Besuches (Eigene Darstellung 2016)

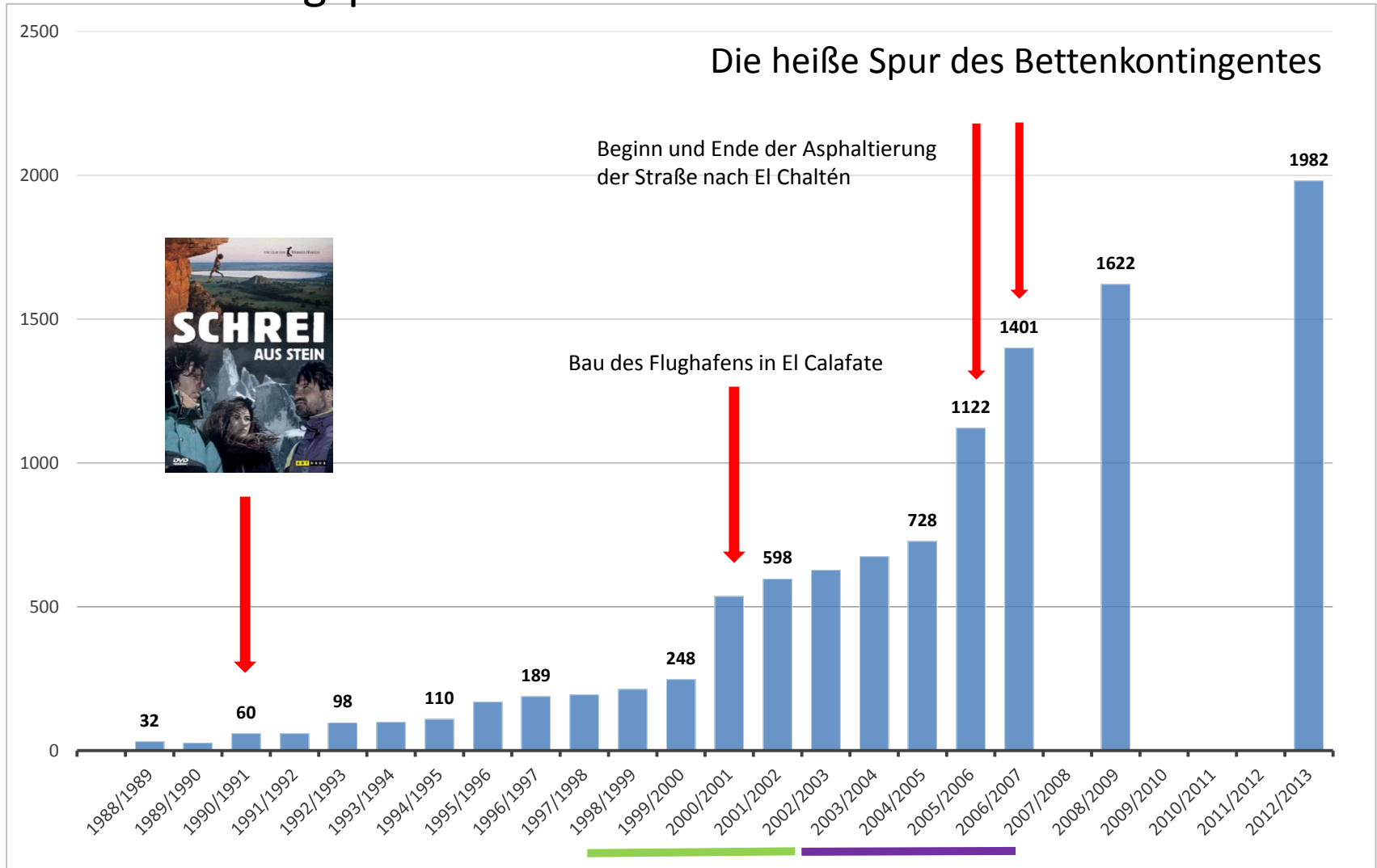


Die Touristen: Besucherzahlen des Nationalpark Los Glaciares - Zona Norte



Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der Secretaría de Turismo (2009) und Parque Nacional Los Glaciares Zona Norte (2016)

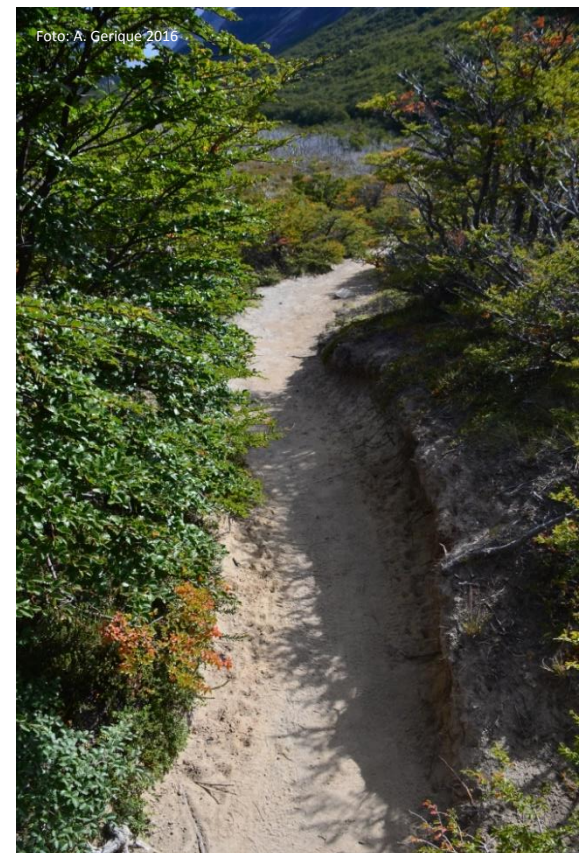
4 Die Entwicklung und die Konsequenzen des Naturbanisierungsprozesses in El Chaltén:



Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der Secretaría de Turismo (2009) und Parque Nacional Los Glaciares Zona Norte (2016)

Die Entwicklung und die Konsequenzen der Naturbanisierung für die Nationalparkverwaltung

➡ Viele Touristen: Großer Aufwand für die Nationalparkverwaltung, Personalknappheit



Die Entwicklung und die Konsequenzen der Naturbanisierung für die Bewohner der Stadt



Reichlich saisonale Arbeit

Steigende Mieten, erste Fälle von Sozialhilfeempfängern

Die Stadt El Chaltén muss ab 2016 die eigenen Kosten tragen,
Geld fehlt: Erste Entlassungen bei der Stadtverwaltung,
Steuererhöhung?

Die Entwicklung und die Konsequenzen der Naturbanisierung: Energieversorgung

Energie wird mit Generator (in der Innenstadt bis Mai 2016) erzeugt: Lärm, Luftverschmutzung

Gasleitungen in der Ganzen Stadt: Gas wird bis El Chaltén mit Lastwagen transportiert (Das System wird erweitert, ungenügende Reserven vor Ort auf Grund des Bevölkerungszuwachses)



Erweiterung nötig, ist geplant

Gasnetz von El Chaltén
Quelle: Secretaría de Turismo 2009



Die Entwicklung und die Konsequenzen der Naturbanisierung: Wasserversorgung und Abwasser

Drei Grundwasserquellen: 100.000 l/h bzw.
2.400.000 l/d

Kläranlage direkt vor Ort vorhanden

Nitrate im Wasser: 9 mg/l (eigene Untersuchungen bestätigen die offiziellen Werte) (Grenzwert in Deutschland: 50 mg/l)



Versorgung gesichert, Kläranlage müsste in der Zukunft erweitert werden



Foto: Secretaría de Turismo 2009



Foto: Secretaría de Turismo 2009



Foto: A. Gerique 2016

Die Entwicklung und die Konsequenzen der Naturbanisierung: Müllentsorgung

Angeblich 6000 kg/Tag (Secretaría de Turismo 2009)

Mülltourismus: Deponie in Tres Lagos (133 km)

Hohes Bewusstsein der Bevölkerung

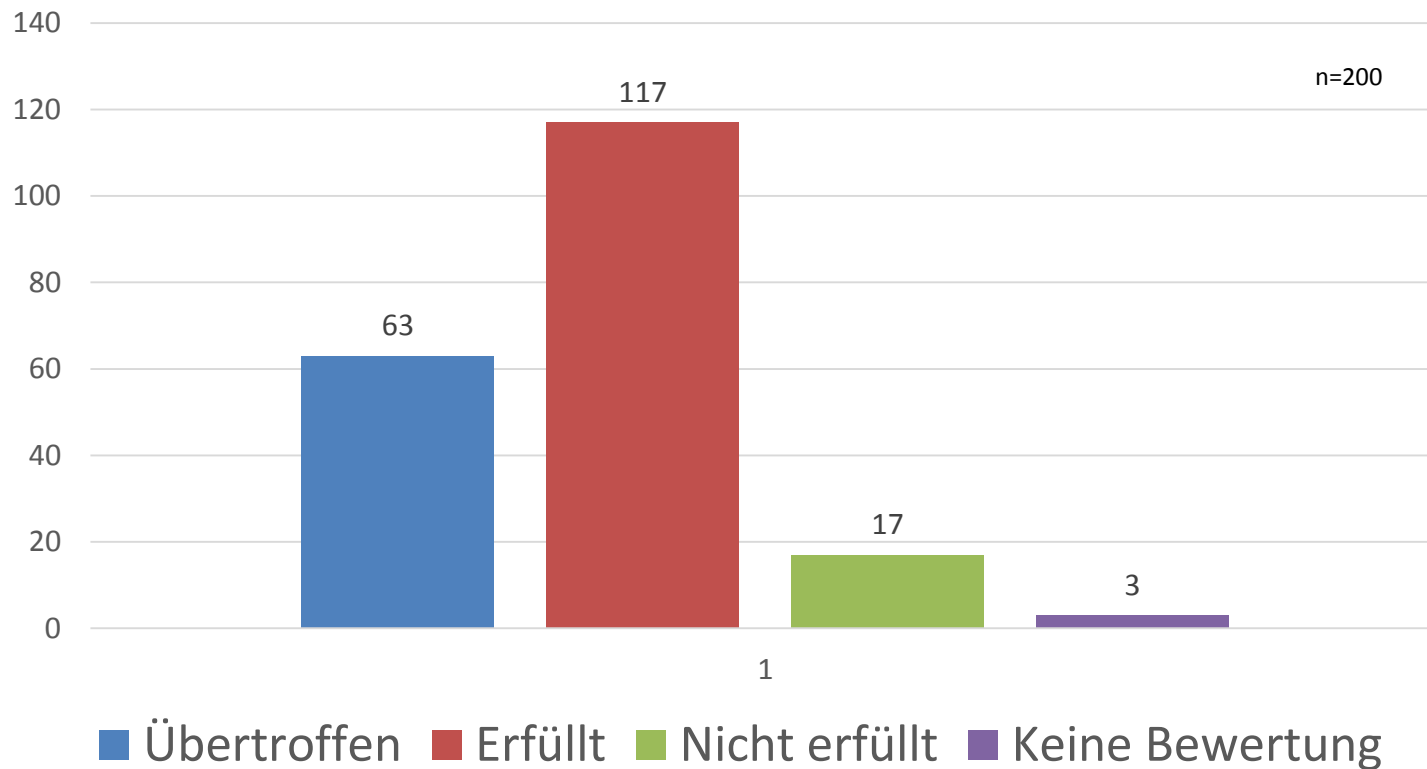
Kleine Konflikte auf Grund von Touristen und Müll



Müll trotz Maßnahmen bereits ein großes Problem

Die Entwicklung und die Konsequenzen der Naturbanisierung: Zufriedenheit der Touristen mit El Chaltén (Stadt), dem Nationalpark und der NP Verwaltung.

Die Erwartungen wurden:



Die Region bleibt sehr attraktiv für Touristen

Die Entwicklung und die Konsequenzen der Naturbanisierung in El Chaltén

Take home Infos

Die Einwohner sind sowohl wegen der Natur als auch wegen den Arbeitsplätzen nach El Chaltén umgezogen

Sehr rasche und hohe Zunahme der Einwohner- und Touristenzahlen

Tourismus als „Monokultur“

Kein Ende des Trends in Sicht

Erste soziale Probleme auf Grund der hohen Mieten

Stadt nicht finanziell tragbar: Entlassungen als Konsequenz

Bereits erste Probleme mit der Infrastruktur (Müll, Gasversorgung)

Keine (oder sehr begrenzte) Expansion der Stadt möglich

5 Fazit: Was bringt die Zukunft?

In Planung oder in Vorbereitung	Konsequenzen
Kostenpflichtiger Eintritt im NP (Zona Norte): Bessere Kontrolle und mehr finanzielle Mittel	Bereits Widerstand von Seite der lokalen Bevölkerung
Wohnmobilparkplätze: Erweitertes Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten	Mehr Verkehr zu befürchten, Kontrolle der Wohnmobile notwendig
Gründung einer weiteren Stadt im Tal (anstatt einer Erweiterung von El Chaltén)	Erschwerte Kontrolle, Abwasser flussaufwärts?





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wir bedanken uns herzlich bei den Bewohnern der Stadt El Chaltén, insbesondere bei Alejandro Caparrós, Don Guerra und bei den Besitzern der Cabañas Cerro Torre. Unser Dank geht auch an die Touristen aus aller Welt, die teilgenommen haben sowie an Jana Mastaller, Anna Meißner und Franziska Wirth für ihre selbstlose Mithilfe bei den Befragungen.